**TOURISMUS – Was ist das?**

Inhaltsverzeichnis

1. Tourismus ist Dienstleistung

a)Historisch

b) Boomfaktoren

c) Die Entwicklung für die Zukunft

d) Spezielle Entwicklungen

e) Zunahme der 50+ Reisenden

1. **Tourismus = Dienstleistung***- das kann nicht oft genug erwähnt werden!*

**Gruppenarbeit - Warum glaubt ihr ist das so?***Kärtchen – Gruppe sitzt im Kreis*

Gäbe es den Tourismus nicht, würde ein wesentlicher Wirtschaftszweig fehlen. Viele Arbeitsplätze gäbe es gar nicht. Sie würden auch nicht diese Zeilen lesen! Gelebte Gastfreundschaft ist die Basis des Tourismus. Weltweit ist es die drittgrößte Branche mit vielen beruflichen Möglichkeiten und Facetten.

1. Tourismus – was ist das?

Der Tourismus unterliegt einem ständigen Wandel, genauso wie sich auch unsere Gesellschaft stetig wandelt. Was früher noch undenkbar war (sich selbst das Essen am Buffet holen) ist heut Gang und gebe.

1. **Historisch**

Entstanden ist der Tourismus aus, dem vielen Völkern geläufigen und heiligen Gastrecht. Dieses Recht gewährt dem Gast neben Unterkunft, Verpflegung auch Schutz und Sicherheit. Schon bei den Germanen, Ägyptern, Römern und Griechen (olympische Spiele) geb es gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Gastronomie. Für gehobene Kreise sogar mit Thermen. Unter die ganz ersten Unterkunftsgeber fallen in unseren Breiten die Klöster. Auch heute spielen sie immer noch, oder wieder eine sehr wichtige Rolle im Beherbergungsgeschäft.

FRAGE: *Kennt ihr Beispiele?*

Der dreißigjährige Krieg unterbrach die Entwicklung und Aufschwung des Tourismus für eine längere Zeit. (1618-1648). Ausgenommen in Frankreich. Die Oberschicht nannte ihr Stadtpalais „Hotel“. Ein findiger Bediensteter erwarb eines dieser Palais und machte sie dem Bürgertum gegen Bezahlung zugänglich.

Im 18ten Jhdt. Nahm die Reisetätigkeit innerhalb Europas enorm zu. Adel, Künstler, Musiker und Dichter. Die ersten Seebäder an Nord- und Ostsee und England entstanden.

Eine Reise gleicht einem Spiel. Es ist immer etwas Gewinn und Verlust dabei. – von unerwarteter Seite.

Im 19ten Jhdt. Wurde die europäische Mittelmeerküste erschlossen. Der Adel entdeckte das Hochgebirge und es entwickelte sich bei uns der Wintersport.

Nach dem ersten Weltkrieg gab es den gesetzlichen Urlaubsanspruch. Ein weiterer Motor des Tourismusgeschäfts. Transitrouten entstanden. Später der Charterflug und Pauschalreisen. Ab 1980 wurde die Fliegerei immer günstiger.

**b) Die Boomfaktoren dieser Periode des Tourismus sind**

* Höheres Realeinkommen bei weniger Arbeitszeit.
* 30 Urlaubstage im Jahr.
* Reiseveranstalter liefern Rundumprogramme
* All inklusive Clubs

Heute bucht ein Drittel der Gäste über Internet selbst. Das betrifft speziell die Städtereisen, also ihre Gäste. (siehe Hotelsoftware)

c) **Die Entwicklung für die Zukunft**

* Steigende Zuströme der Gäste aus dem Osten
* Häufigere, aber kürzere Aufenthalte
* Höhere Ansprüche an die Qualität
* Zunahme des Städte und Kulturtourismus
(Quelle: T-mona/ Tourimus Monitor Österreichs)
<http://www.austriatourism.com/tourismusforschung/>

**d) Spezielle Entwicklungen**

* **Sanfter Tourismus** – FRAGE: *Was versteht ihr darunter?*
* **Selfness Tourismus** – Anhand bestehender Packages stellt der Gast sein eigenes Programm zusammen.
**FRAGE:** Welche speziellen Aufgaben und Fähigkeiten erwarten gerade hier den „Night Auditor“ ?
* **Spontanreisende** – Entscheidet sich last minute
**FRAGE:** *Mögliche Besondere Herausforderung an Sie durch diesen Gästetyp?*
* **Cheap chic** – Diese Gäste verreisen spontan wegen einem Schnäppchenangebot
* **Zunahme der 50+ Reisenden –** 50% der Gäste sind mittlerweile über 50.

**FRAGE:** *Auf was glauben sie, legen diese Gäste besonders wert?*

* **Vernetzungsprojekte –** Betriebe eines Ortes bzw. einer Region oder Landes schließen sich zu speziellen Hotel-Kooperationen/Partnerschaften zusammen.
**ACHTUNG:** Nicht zu verwechseln mit Hotelketten!

**FRAGE: *Welche Kooperationen kennen Sie?***

**e) Zunahme der 50+ Reisenden**

**sekjrfseaklreasrfadrgtdrgdartgdatrgdatrgoeatrgartüolgretdgeadrtf**